Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 68 (1974)
Heft: 4-5

Nachwort: "Spital der Atombombe"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Spital der Atombombe»

In diesem Spital in Hiroshima befinden sich gegenwärtig noch 1116 Menschen in Pflege. Einige davon befanden sich 1945 bei der Bombenexplosion im Embryonalzustand. Im vergangenen Jahr sind im Spital 87 Personen gestorben, 56 davon litten an bösartigen Tumoren.

Gegen Atomkraftwerke

Am 21. März 1974 wurde in Zürich als gemeinnütziger Verein eine **Überparteiliche Bewegung gegen Atomkraftwerke gegründet.** Sie ist der gleichnamigen Bewegung in Luzern angeschlossen.

Im dichtbesiedelten Mittelland unserer kleinen Schweiz sind bereits drei Atomkraftwerke in Betrieb und eine ganze Anzahl weiterer Atomkraftwerke sollen noch gebaut werden. Es ist unbestritten, daß durch deren Betrieb die Bevölkerung und die Umwelt belastet und gefährdet werden. Vom Risiko eines Großunfalls, der niemals vollständig auszuschließen ist, gar nicht zu sprechen. Die Verunsicherung der Bevölkerung wächst daher dauernd, obschon (oder gerade weil) die Behörden und die Atomenergiegesellschaften dauernd verharmlosen und beschwichtigen. Die Verunsicherung ist umso größer, als ein unvoreingenommener Bürger feststellen muß, daß von offizieller Seite ausgesprochen einseitig informiert wird, indem praktisch alle Vorfälle und Tatsachen verschwiegen und unterschlagen werden, welche in irgendeiner Weise gegen die Erstellung von Atomkraftwerken sprechen würden.

Aus diesen Gründen haben sich in allen besonders gefärdeten Landesteilen gemeinnützige Vereine gebildet, welche sich zur Aufgabe stellen, die bestehende Informationslücke auszufüllen, indem sie durch Bereitstellen von fundiertem Informationsmaterial und durch gezielte Aktionen die Bevölkerung und alle Behördemitglieder in Sachen Gefährdung durch Atomkraftwerke aufklären.

Informationsmaterial kann angefordert werden bei der Überparteilichen Bewegung gegen Atomkraftwerke, Postfach 345, 8036 Zürich.

Zürich, den 6. April 1974

Der Präsident: Arthur Thyl Steinemann

Allein der Sozialismus wird Lateinamerika die wirkliche Entwicklung bringen können ... Ich bin der Meinung, daß ein sozialistisches System besser den christlichen Prinzipien von Gerechtigkeit, Frieden und wahrer Brüderlichkeit entspricht. Welche Form des Sozialismus das sein wird, weiß ich nicht. Dies ist aber die Richtung, der Lateinamerika folgen muß. Ich für meinen Teil glaube, daß es ein demokratischer Sozialismus sein muß. Don Sergio Méndez (1970), Mexiko

---